

Protokoll der Sitzung am 09. Mai 2011

TOP 1 Begrüßung durch die Sitzungsleitung

Nicole Reinschild begrüßt die anwesenden Elternvertreter/innen sowie Herrn Stein und Herrn Thomsen vom Jugendamt.

TOP 2 Fragen an das Jugendamt

Frage: Rücknahme der Gebührenerhöhung zum 01.08.2011 – wie ist hier der Stand der Dinge?

- Zum 01.08.2011 sollen die Gebührenerhöhungen zurückgenommen und das Essensgeld ganz gestrichen werden; der Rechtsanspruch bis 14 Jahre soll im Hortbereich wieder eingeführt werden.
- Offen ist noch, wie die Regelung für die sog. „Kann-Kinder“ aussehen wird.
- Die Software für eine zügige Bearbeitung der Änderungen ist fertig gestellt.
- Der Beschluss bzgl. der o.g. Änderungen soll im Juni 2011 erfolgen.
- Es wird erwartet, dass diesmal der Versand und die Erstellung der Gutscheine zügig und ohne Probleme erfolgen kann.

Frage: Gibt es für Kinder, die aus Niedersachsen oder Schleswig-Holstein kommen und in Hamburg einen Kita-Platz besuchen, eine ähnliche Regelung wie für Schulkinder?

- Nein. Während es für Schulkinder mit den Bundesländern Niedersachsen und Schleswig-Holstein Vereinbarungen bzgl. eines Finanzaustausches gibt, ist so etwas im Kindergartenbereich nicht vorhanden. Es ist bekannt, dass es in den HHer Randgebieten viele Eltern gibt, die in Hamburg eine reine „Meldeadresse“ haben, nur um für ihre Kinder einen Kita-Anspruch in HH zu haben. Dagegen kann nicht vorgegangen werden und wird somit mehr oder weniger geduldet.

Frage: Wie viele Kinder darf ein Erzieher, bzw. eine Erzieherin betreuen? Gibt es dafür eine klare Regelung und wenn ja, wo ist diese zu finden?

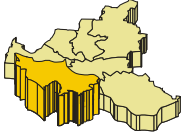
- Herr Thomsen nimmt diese Frage mit und wird auf der nächsten BEA-Sitzung darüber berichten.
- Nicole Reinschild berichtet von einem Anruf bei der Kita-Aufsicht: Es hieß, dass man in der Regel von 13-14 Kindern / Erzieher/in ausgeht. Schriftlich liegt jedoch nichts vor.

TOP 3 Bericht vom Landeselternausschuss (LEA)

Andreas Röbbke berichtet von der letzten Sitzung des Landeselternausschusses am 26.04.2011:

Geplante Änderungen zum 01.08.2011

- Rücknahme der Erhöhung des Betreuungsanteils
- Rücknahme der Beitragserhöhung für behinderte Kinder
- Abschaffung des Verpflegungsanteils
- Einbeziehung der Kann-Kinder in die Beitragsfreiheit im vorschulischen Jahr
- Wiederherstellung des Rechtsanspruchs bis zum 14. Lebensjahr



Änderungen ab 2012

- Berücksichtigung KESS-Faktor (Art und Weise muss noch geklärt werden)
- Rechtsanspruch auf Kita-Platz ab 2 Jahren
- Stufenweise Einführung der beitragsfreien Grundbetreuung (dies bezieht sich allerdings nur auf den Rechtsanspruch – also ab 2 Jahren) Es geht dabei nicht nur um die Senkung der Gebühren, sondern auch um die Verbesserung der Qualität, des Betreuungsschlüssel etc.

Weitere Themen waren

- Vorschule (soll sowohl an den Kitas als auch an den Grundschulen bestehen bleiben)
- GBS – Ganztägige Betreuung an Schulen, die Klärung des Ob oder Ob-Nicht und der Rahmenbedingungen erfolgt bis zum Sommer 2011

Nähere Informationen können unter www.lea-hamburg.de dem Protokoll entnommen werden.

TOP 4 Bericht vom Kreiselternrat (KER)

Ute Zeidler berichtet von der letzten Sitzung des KER – das Pendant des BEA für die Elternvertreter der Schulen. Dort ist der BEA als Gast vertreten. Eines der Themen war diesmal „Gewaltprävention“.

TOP 5 Bericht von der Regionalen Bildungskonferenz (RBK)

Ute Zeidler hat für den BEA an der ersten RBK in Harburg teilgenommen. Ziel dieser Bildungskonferenzen ist es, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene das Bildungsangebot zu verbessern, so dass eine für alle eine höhere Bildungsbeteiligung ermöglicht wird.

Weitere Informationen hierzu unter: www.hamburg.de/rbk und ww.hamburg.de/rbk-harburg

TOP 6 Bericht von der Tagung „Gewaltprävention“

Im Februar/März 2011 fanden im Bezirk Harburg mehrere von der BSG initiierte Treffen für die verschiedenen Stadtteile Harburgs zum Thema Gewaltprävention im Kindesalter statt. Für den BEA Harburg hat Ute Heidenreich teilgenommen und berichtet:

Das vorgestellte Programm richtet sich an Kinder im Alter von 3-13 Jahren mit antisozialem und gewaltauffälligem Verhalten, dass sich über einen längeren Zeitraum in mehreren Bereichen, wie Schule, Elternhaus, Kita... gezeigt hat.

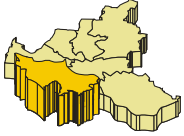
Im ersten Teil der Veranstaltung wurden sechs Angebote zur Gewaltprävention vorgestellt. Um sich über diese Angebote zu informieren, kann man sich an die BSG wenden (Gudrun Pluschke, 040428 63 5429).

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde in so genannten Stadtteilgruppen gearbeitet, um herauszufinden welche Angebote bereits vorhanden sind und was zukünftig ergänzt werden sollte.

Grundsätzlich soll eine Vernetzung aller bestehenden Angebote erreicht werden.

Diese Tagung war sehr informativ. Über eine Fortsetzung ist noch nicht entschieden.

Derzeit gibt es in Harburg folgende Stellen, an die sich Betroffene wenden können: Kinder- und Jugendhilfe (im Allgemeinen Sozialen Dienst ASD) und Regionale Beratungs- und Unterstützungsstellen (REBUS) für das Schulwesen.



BEA Harburg

Bezirkseleiternausschuss
Kindertagesbetreuung

Informationen unter <http://www.bea-harburg.de>

Rückfragen an info@bea-harburg.de

TOP 7 Hamburger Bildungsempfehlungen

entfallen

TOP 8 Termine der nächsten Sitzung (BEA und LEA)

Die turnusmäßigen Sitzungen des BEA-Harburg finden alle zwei Monate jeweils am zweiten Montag im ungeraden Monat um 20:00 Uhr statt. Alle Kindertageseinrichtungen sollten zumindest einen ihrer gewählten Elternvertreter zum BEA entsenden.

Die nächste Sitzung findet am 11. Juli 2011 statt.

Die nächsten LEA-Sitzungen finden am 01. Juni und 28. Juni 2011 statt.

TOP 9 Sonstiges

Was „müssen“ Kinder wann können? Es wurde über eine Broschüre zur kindlichen Entwicklung gesprochen.

Diese heißt: „Unsere Kinder – Eltern-Ratgeber zur gesunden kindlichen Entwicklung von 1-6 Jahren“

Bestell-Nr.: 11070000

Unter: order@bzga.de oder über www.bzga.de

Bestelladresse: BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), 51101 Köln